Neue ornithologische Sommerbeobachtungen auf Korfu

Von W. PH. J. HELLEBREKERS, J. H. ROS und H.-J. BÖHR¹⁾

Im Jahre 1905 hat Reiser im Rahmen seines Werkes „Materialien zu einer Ornithologia Balcanica“ ausführlich alles über die Vogelwelt Korfus aufgrund seiner eigenen wie auch fremder Beobachtungen bekannt gemacht. Diese Beobachtungen wurden kritisch ausgewertet. Danach machte erst 1962 wieder Böhr einen umfangreicheren Versuch, die Avifauna vor allem hinsichtlich der Brutvögel erneut zu erfassen und Vergleiche zu früheren Zeiten zu ziehen. Dabei konnte lediglich der Anfang der Brutperiode (17. 3.—10. 5. 1961) berücksichtigt werden. Die Beobachtungen von Hellebrekers, der zusammen mit seinem Sohn die Insel vom 8. bis 21. 5. 1967 besuchte, und von Ros, der sich vom 4. bis 18. 6. 1966 dort aufhielt, schließen sich jahreszeitlich an den Korfu-Aufenthalt von Böhr an. Somit ist nunmehr praktisch die gesamte Brutzeit auf der Insel in neuerer Zeit erfaßt worden.

Ein wesentlicher Teil der Beobachtungsergebnisse von Hellebrekers und Ros deckt sich mit den Feststellungen von Böhr oder modifiziert diese nur wenig. Er kann daher hier außer Betracht bleiben. Hinsichtlich spätankommender — z. T. bereits von Reiser erwähnter — Brutvogelarten dagegen werden Lücken in Böhrs Befunden ausgefüllt. Die Beobachtungen einer weiteren Gruppe von Arten Ende Mai und im Juni lassen darüber hinaus manche früher geäußerte Brutvermutung gewisser und besser begründet erscheinen. Den zu den beiden letztgenannten Kategorien zählenden Vögeln gilt die folgende Darstellung.

Ixobrychus minutus — Zwergrohrdommel

Ein Pärchen Zwergrohrdommeln, das Hellebrekers am 11. 5. an der Korisia-Lagune antraf, stützt die bereits von Reiser und Böhr ausgesprochene Vermutung eines wenn auch sehr seltenen Brutvorkommens in diesem durchaus geeigneten Biotop.

Charadrius alexandrinus — Seeregenpfeifer

Ros sah am 11. und 13. 6. an der SO-Seite der Korisia-Lagune 3 etwa eine Woche alte Seeregenpfeifer, von denen er einen zum Beleg im Photo festgehalten hat. Damit dürfte das Brüten an dieser Lagune, wo auch Reiser

¹⁾ Herr W. Ph. J. Hellebrekers und Herr J. H. Ros, zwei erfahrene holländische Feldornithologen, haben mir freundlicherweise ihre Aufzeichnungen über Vogelbeobachtungen auf der griechischen Insel Korfu zur Auswertung und Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Dafür bin ich den beiden Herren deswegen besonders dankbar, weil ihre Beobachtungen eine willkommene Ergänzung meiner 1962 veröffentlichten Feststellungen bieten.

Hans-Joachim Böhr

ser, Böhr und Hellebrekers die Art beobachteten und als brutverdächtig ansahen, erwiesen sein.

Sterna albifrons — Zwergseeschwalbe

Das bereits von Reiser vermutete Brüten der Zwergseeschwalbe an der Korisia-Lagune und an den Salinen von Levkimi, für das auch Böhr verschiedene Anhaltspunkte fand, wird wahrscheinlicher aufgrund der Feststellungen von Hellebrekers (am 11. 5. 4 Ex. an der Korisia-Lagune) und Ros (5., 11. und 13. 6. 3—5 Ex. an der Korisia-Lagune, 12. und 16. 6. 23 Ex. an den Salinen von Levkimi).

Streptopelia turtur — Turteltaube

Die Annahme, daß dieses beliebte Jagdtier der korfiotischen Jäger möglicherweise nicht nur auf dem Durchzuge auf der Insel erscheint, wird neuerdings durch die Tatsache gestützt, daß Ros am 5. und 13. 6. je ein Ex. bei Benitsa und am 15. 6. ein Ex. an der Antinioti-Lagune gehört hat.

Cuculus canorus — Kuckuck

Relativ späte Beobachtungen z. T. rufender Kuckucke von Hellebrekers am 20. 5. in der Gegend von Paläokastritsa (zweimal ein Ex.) und von Ros am 10. 6. am Pantokrator (ein Ex.) lassen vermuten, daß auch Korfus Singvögel bisweilen mit Kuckuckseiern „beglückt“ werden.

Phoenicurus ochrurus — Hausrotschwanz

Am 12. 5. entdeckte Hellebrekers, der ein erfahrener Oologe und Nidologe ist, in der Klosterruine auf dem Pantokrator ein Hausrotschwanznest mit 4 Eiern. Das Gelege war stark bebrütet, jedoch kalt, also vermutlich verlassen. Aus der Tatsache, daß das Nest noch frisch wirkte und grünes Nistmaterial enthielt, und weil die Eier nicht ganz ausgetrocknet waren, schloß er, daß diese aus dem Beobachtungsjahr (1967) stammten.

Daraus darf gefolgert werden, daß der Hausrotschwanz zumindest gelegentlich auf Korfu brütet, was bereits Lord Lilford (nach Reiser) vermutet hat. Da die Höhe des Pantokrator mit gut 900 m jedoch an der untersten Grenze der Höhenverbreitung von *Ph. ochrurus* in Griechenland liegen dürfte — Peus fand den tiefstgelegenen Brutplatz in ca. 1150 m über NN —, finden möglicherweise in diesem Grenzbereich nur unregelmäßig Bruten statt.

Acrocephalus scirpaceus — Teichrohrsänger

Am 9. 6. verhörte Ros zwei Teichrohrsänger in den Schilfbeständen der Antinioti-Lagune. Er hielt sie für Brutvögel. Sie kamen dort vergesellschaftet mit vielen Drosselrohrsängern vor.

Hippolais pallida — Blaßspötter

Das bereits von Reiser erwähnte Brutvorkommen des Blaßspötters dürfte nach Ros' Feststellungen auch heute noch bestehen; er fand ihn zwischen dem 5. und 17. 6. sehr häufig auf der ganzen Insel. Im Gegensatz zu *H. olivetorum* bewohnt diese Art nicht die Olivenbestände, sondern einzelne Baumgruppen und einzelne mit Buschwerk umgebene Bäume.

Offenbar kommt also *H. pallida* so spät aus ihrem Winterquartier zurück, daß Böhr und Hellebrekers sie aus zeitlichen Gründen noch nicht beobachten konnten.

Cercotrichas galactotes — Heckensänger

Wie schon Reiser und seine Gewährsleute, traf Ros brütende Heckensänger in der Nähe der Korisia-Lagune und im nördlich davon gelegenen Mesongi-Tal an. Insgesamt stellte er dort an 5 Stellen singende Exemplare fest. Von einem Paar gelang es ihm, einen Nestanfang zu entdecken, an dem gebaut wurde. Dies hielt Ros in mehreren Beleg-Photos fest.

Motacilla alba — Bachstelze

Obwohl auch Hellebrekers und Ros keinen Brutnachweis der Bachstelze erbringen konnten, zeigen ihre Beobachtungen zwischen dem 8. und 20. 5. von 6 Ex. bei Paläokastritsa (Hellebrekers) und zwischen dem 5. und 17. 6. an den Salinen von Levkimi (Ros), daß eine gewisse Wahrscheinlichkeit des Brütens zumindest einzelner Paare — wie auch Hellebrekers vermutet — gegeben ist.

Motacilla flava feldegg — Maskenstelze

Ros hält diese griechische Rasse der Schafstelze für einen Brutvogel Korfus, denn er beobachtete an den Salinen von Levkimi nicht nur häufig (37 Ex.) Altvögel, sondern auch zwei flugfähige Jungvögel. Verschiedentlich von ihm auf erhöhten Singposten wahrgenommene Altvögel deuteten darüber hinaus nach seiner Ansicht auf das Innehalten von Brutterritorien hin.

Mit diesen Feststellungen befindet sich Ros in Übereinstimmung mit Reiser und dessen Gewährsleuten, die ebenfalls Brutzeitbeobachtungen im genannten Gebiet machten.

Lanius minor — Schwarzstirnwürger

Auch Hellebrekers' und Ros' spärliche Beobachtungen von je einem Ex. am 16. 5. an der Antinioti-Lagune bzw. am 13. 6. am NO-Rand der Korisia-Lagune weichen von der Reiserschen Feststellung ziemlich häufigen Brutvorkommens stark ab. Aber offenbar gehört der Schwarzstirnwürger auch heute noch zu den Brutvögeln Korfus.

Daher darf die 1962 von Böhr geäußerte Ansicht aufrecht erhalten werden, daß die unterschiedlichen Angaben über das Brüten von *L. minor* ihren Grund in Fluktationen des Vorkommens im südlichen Grenzgebiet des Areals, in dem Korfu liegt, haben. In den letzten Jahren ist dabei offenbar ein ganz stark reduziertes Auftreten zu verzeichnen. Denn auch auf dem Herbstzuge scheint die Art in den letzten Jahren nicht besonders häufig zu erscheinen, wie die Beobachtung von Mattern (1967 und briefl. Mitt.) erneut zeigt: nur am 15. 9. 3 Ex. bei Sidari. (Mattern weilte vom 6. bis 26. 9. 1966 auf Korfu.)

Neben den besprochenen, trafen Hellebrekers (H) und Ros (R) folgende erwähnenswerte übersommernde, aber wohl größtenteils nicht brütende Arten an: Fischreiher (H, R), Purpurreiher (R) Seidenreiher (H, R), Rallenreiher (H), Löffler (H), Mäusebussard (H, R), Sperber (R), Wespenbussard (R), Rohrweihe (R), Feldeggsfalke (R), Wanderfalke (H), Rötelfalke (R), Uferschnepfe (R), Bruchwasserläufer (R), Rotschenkel (R), Flußuferläufer (R), Zwergstrandläufer (H), Kampfläufer (H, R), Stelzenläufer (H), Brachschwalbe (R), Schwarzflüglige Brachschwalbe (R), Schwarzkopfmöwe (H), Trauerseeschwalbe (R), Weißflügelseeschwalbe (H), Flußseeschwalbe (R), Brandseeschwalbe (R), Blaurake (H), Wiedehopf (H), Weißflügellerche (R) (ein Ex. wohl als Irrgast unter Grauammern), Pirol (R), Kolkrabe (H, R), Gebirgsstelze (R), Buchfink (R).

Zusammenfassung

Für folgende Arten erfolgten Brutnachweise bzw. — seit Reisers Arbeit — erneute Bestätigungen des Brütens auf Korfu in jüngster Zeit: Seeregenpfeifer, Hausrotschwanz, Blaßspötter, Heckensänger, Maskenstelze.

Neue Indizien für ein vermutetes Brüten auf Korfu fanden sich für: Zwergrohrdommel, Zwergseeschwalbe, Turteltaube, Kuckuck, Teichrohrsänger, Bachstelze, Schwarzstirnwürger.

Weitere Sommergäste auf Korfu wurden lediglich aufgezählt.

Schrifttum

- Böhr, H.-J. (1962): Zur Kenntnis der Vogelwelt von Korfu. Bonn. zool. Beitr., p. 50—114
- Mattern, U. (1967): Ornithologische Herbstbeobachtungen auf Korfu. Anz. orn. Ges. Bayern, p. 166—171
- Peus, F. (1957): Zur Kenntnis der Brutvögel Griechenlands II. Mitt. Zool. Mus. Berlin, p. 261—305
- Reiser, O. (1905): Materialien zu einer Ornis Balcanica. Bd. III. Wien

Anschrift der Verfasser: W. Ph. J. Hellebrekers, Delft, Insulindeweg 31 — J. H. Ros, Den Haag, Van der Duijnstraat 132 — Dr. Hans-Joachim Böhr, 62 Wiesbaden, Trommlerweg 8 a.